

Der Mennonitische Geschichtsverein

Protokoll

der ordentlichen Mitgliederversammlung (MV) des
Mennonitischen Geschichtsvereins (MGV),
Weierhof, 17. Juni 1984

Anwesend laut Teilnehmerliste sind 30 Personen, davon 24 Mitglieder

1. Eröffnung

Der Vorsitzende H. Fast eröffnet die Versammlung mit einer Betrachtung zu Hebr. 13,7 und begrüßt die Anwesenden.

Zum Gedenken an die Mitglieder, die seit der letzten Versammlung gestorben sind, erheben sich die Anwesenden. Es werden genannt:

Albert Bartel	Heinrich Franz	Drs. J.P. Jacobszoon
Dr. Kurt Baumann	Philipp Hege	H.W. Meihuizen
Hermann Behrend	Anneliese Hein	Ina Neff-Hirschler
Prof. Dr. Ernst Correll	Olga Hertzler	Arnold Peters
Hermann Dettweiler	Alfred Horsch	Elisabeth Scheibler

Besonders trifft den Verein der plötzliche Tod des Kassensführers Hermann Behrend, der am 25. Mai 1984 im Alter von 46 Jahren einem Herzinfarkt erlegen ist. Er hat sein Amt als Kassensführer seit Januar 1981 vorbildlich verwaltet.

Der Vorsitzende stellt fest, daß die verspätete Einladung sachliche Gründe hat und daß alle Entscheidungen nur unter dem Vorbehalt getroffen werden können, daß sie nicht wegen der verspäteten Einladung angefochten werden.

2. Protokoll

Das Protokoll über die MV 1983 wird durch einen Hinweis auf die Reparaturbedürftigkeit der Mennokate ergänzt und angenommen.

3. bis 5. Bericht des Vorstands, Aussprache und Entlastung

– Mitgliederbestand

Der MGV hatte am 15.6.1984 694 Mitglieder. Durch Tod oder Kündigung sind 42 Mitglieder ausgeschieden. 20 neue Mitglieder konnten gewonnen werden. Der MGV möchte durch verstärkte Werbung in den Gemeinden, in mennonitischen Zeitschriften, durch ein Faltblatt, im Taufunterricht usw. neue Mitglieder gewinnen.

– Publikationen

Seit der letzten MV sind die MGBI 1983 (Schriftleitung: H.-J. Goertz) und die MGBI 1984 (Schriftleitung: H. Fast) erschienen. In der Aussprache wird angeregt, Jugendliche durch die Bearbeitung geschichtlicher Themen im Rahmen eines Wettbewerbs für mennonitische Geschichte zu interessieren. Außerdem wird vorgeschlagen, Bauten, die für die mennonitische Geschichte bedeutungsvoll sind, zu beschreiben und abzubilden. Horst Gerlach berichtet über das Buch „Weltweite Bruderschaft“ von Horst Penner. Es soll zur Weltkonferenz in Straßburg im Juli erscheinen. Eines der nächsten Projekte könnte das Buch über „Die Ost- und westpreußischen Mennoniten“, Bd. 2, 1772—1945, von Horst Penner sein. Peter Klassen, Fernheim, hat angeboten, ein Buch über die Mennoniten in Paraguay zu schreiben. Der MGV ist grundsätzlich bereit, das Buch in die Reihe seiner Publikationen aufzunehmen, muß aber noch Verhandlungen mit dem Autor und der IMO führen, um Klarheit über das finanzielle Risiko zu gewinnen.

H. Fast bringt die Frage nach einem dritten Schriftleiter der MGBI noch einmal zur Sprache. Doch wird es zunächst bei der gegenwärtigen Regelung bleiben.

– Forschungsstelle

Gary Waltner berichtet: Die Forschungsstelle erfreut sich großer Beliebtheit, sei es wegen der Täufer-, der Mennonitengeschichte oder der Familienforschung. Im vergangenen Jahr erhielten wir den Nachlaß von Ernst Behrends, sowie die genealogische Sammlung von Theo Glück und die Ewald-Reber-Sammlung. Für alles wird herzlich gedankt. Erneut wird um Helfer gebeten, die in der Forschungsstelle — auch zeitweilig — arbeiten können. Die Weierhöfer Schule als Ort für die Forschungsstelle wird insofern in Frage gestellt, als dort der Raum zu eng wird. Es bestehen Bedenken hinsichtlich des Feuerschutzes. Die Entscheidung über die Trägerschaft der Schule soll im November 84 fallen. Erst danach kann entschieden werden, wie es weitergeht.

– *Mennokate*

Otto Regier berichtet von der Notwendigkeit von Instandsetzungsarbeiten in den Museumsräumen, an der Heizanlage und am Dach. Der Voranschlag beläuft sich auf DM 71.000. Der Eigentümer ist bereit, 15% der Kosten zu übernehmen, wenn die Vereinigung als Pächter ebenfalls 15% bezahlt und die Geltungsdauer des Pachtvertrages um 20 Jahre verlängert wird. Der Rest der Reparaturen wird durch das Amt für Denkmalspflege und durch Spenden getragen. Das Ehepaar Isert, das die Mennokate bewohnt und betreut, bittet, Nachfolger zu suchen. Herr Isert ist 82.

– *Kassenbericht*

H. Fast erläutert den Bericht nach dem Abdruck in den MGBI 84. Wegen des Todes von Hermann Behrend wird die Entlastung bis zur nächsten MV zurückgestellt. Bis dahin soll auch die steuerliche Anerkennung von Spendenbescheinigungen des MGV geregelt sein.

6. *Wahlen und Nachwahlen in den Beirat*

a) Der Vorstand wird demnächst einen Kassenführer kommissarisch einsetzen. Eine Wahl wird erst auf der nächsten MV stattfinden.

b) Von zwölf möglichen Beiratsmitgliedern sind noch drei zu wählen.

Gewählt werden Willi Hege, vom französischen Geschichtsverein,

Jean Würler vom schweizerischen GV

Dr. Horst Gerlach von der Gemeinde Weierhof.

7. *Verschiedenes*

— Dirk Visser berichtet über den niederländischen Geschichtsverein, der etwa 700 Mitglieder hat.

— Wolfgang Krauß schlägt vor, die MV des MGV nicht mit andern Tagungen zu verbinden, sondern als eigene Veranstaltung durchzuführen mit Besichtigungen und geschichtlichen Referaten.

— Prof. Dr. G.A. Benrath weist auf die jährlichen Tagungen des Vereins für Pfälzische Kirchengeschichte hin und auf die Möglichkeit, in deren Zusammenhang auch einmal mennonitische Themen zu behandeln.

Der Vorsitzende dankt für die Anregungen und schließt die Sitzung.

Christel Schultz, Protokoll

Heinold Fast, 1. Vorsitzender

Protokoll

der ordentlichen Mitgliederversammlung (MV)
des Mennonitischen Geschichtsvereins (MGV)
vom 1. Juni 1985 in Emden

Teilnehmer laut Anwesenheitsliste: 34 Teilnehmer, davon 27 Mitglieder.

Tagesordnungspunkte (TOP) laut Einladung:

1. Eröffnung
2. Protokoll der MV Weierhof 1984
3. Bericht des Vorstandes
4. Aussprache
5. Entlastung
6. Wahl des Kassensführers
7. Verschiedenes

TOP 1:

Der Vorsitzende begrüßte die MV, namentlich die Teilnehmer aus dem Ausland, Carl Brüsewitz und Johan Postma aus den Niederlanden sowie Harry Loewen und Victor G. Doerksen aus Kanada.

Die Liste der seit der letzten MV Verstorbenen wurde verlesen, wozu die MV sich erhob:

Klara Fellmann

Frau Stauffer

Heinrich Funck

Hans Becher

Paul Schowalter

Fritz Dettweiler

Magda Manck

Gertrud Ritter

Hilde Pottkämper

Werner Schulz

Eine kurze Würdigung Paul Schowalters schloß sich an.

TOP 2:

Da die Mennonitischen Geschichtsblätter (MGBI) 1985 mit dem Protokoll von 1984 noch nicht vorlagen, wurde dieser Punkt auf die nächste MV verschoben.

TOP 3 und 4:

a) Der Vorsitzende berichtete von dem Treffen europäischer mennonitischer Geschichtsvereine, das am Rande der Mennonitischen Weltkonferenz (MWK) in Straßburg 1984 stattfand.

b) Das mennonitische Geschichtsbuch „Weltweite Bruderschaft“ ist in 4. Auflage zur MWK 1984 erschienen. Die Auflagenhöhe beträgt 2000 Exemplare, wovon etwa 900 verkauft worden sind.

Die Herausgeber des Buches waren auf der MV nicht anwesend. Die Aussprache fand rege Beteiligung und machte zeitlich gesehen den Hauptteil der Sitzung aus.

Die allgemeine Unzufriedenheit mit dem Buch wurde artikuliert. Der Vorsitzende führte die Unausgewogenheit des Buches teilweise auf den Zeitdruck durch die MWK zurück und räumte auch für seine Person ein Versäumnis aus Zeitmangel ein.

Ein Vorschlag, der MGV solle sich jetzt in der MV offiziell von dem Buch distanzieren, wurde abgelehnt, da viele Teilnehmer das Buch nicht gelesen hatten und nicht kompetent waren. Im übrigen wurde auf die Besprechungen in Mennonite Mirror, im Journal of Mennonite Studies 3 (1985), in Mennonitische Blätter 2/1985, in Gemeinde Unterwegs 1/1985, in junge Gemeinde 3/1985 und im Gemeindebrief Januar 1985 der Gemeinde Krefeld hingewiesen.

Zwei für die MGBI 1985 vorgesehene Besprechungen sind zurückgezogen worden. Das wurde von der MV bedauert: das eigene, sehr unterschiedlich aufgenommene Buch dürfe in den MGBI nicht unkommentiert bleiben. Die MV beschloß daher folgendes Votum an H.-J. Goertz als dem Schriftleiter der MGBI 1985: Die MGBI 1985 sollen einen Hinweis auf die Kontroverse um das Buch und die bereits vorliegenden Rezensionen enthalten. Die MGBI 1986 sollen dann mindestens zwei Rezensionen bieten.

Zum Abschluß dieses Punktes bekundete die MV ihre Solidarität mit dem Vorsitzenden und dankte ihm für die offene Aussprache.

TOP 5:

Rainer Wiebe, Kassenprüfer für 1983, empfahl der MV die Entlastung des Kassenführers H. Behrend für 1983. Die MV beschloß die Entlastung. Die Entlastung des Kassenführers für 1984 wurde verschoben, bis ein Kassenbericht vorliegt.

Die MV beschloß einstimmig, den Vorstand für 1984 auch ohne Kassenbericht zu entlasten.

Anschließend wurde darauf aufmerksam gemacht,

— daß der Jahresbeitrag zu Beginn eines jeden Jahres entrichtet werden sollte,

— daß Spenden für den MGv von den Beiträgen zu unterscheiden und getrennt zu überweisen sind. Für die Spendenbescheinigungen ist die Kreisverwaltung Bolanden zuständig. Es wurde erwogen, künftig getrennte Zahlkarten auszugeben.

TOP 6:

Zum neuen Kassensführer wurde Horst Klaassen, Backnang, bei zwei Enthaltungen gewählt. Zu Kassenprüfern wurden Werner Janzen und Bernhard Thiessen, beide Backnang, gewählt.

TOP 7:

Otto Regier berichtete von der Menno-Kate. Die Stadt Bad Oldesloe hat einen Zuschuß über 64 000 DM für Instandsetzungsarbeiten bewilligt, das sind 80% der Gesamtkosten. Je 10% der Kosten (= 8 000 DM) entfallen auf Pächter und Eigentümer.

Otto Regier hat reiches Material für ein Faltblatt, das zum Menno-Simons Jubiläum 1986 erscheinen könne, gesammelt. Die MV beschloß, dieses Faltblatt 1986 herauszubringen.

Der Vorsitzende dankte Otto Regier für seine Mühe und würdigte seine jahrzehntelange, selbstlose Tätigkeit für die Menno-Kate, die wesentlich sein Werk ist (vgl. dazu „Unsere Mennokate. Eine Gedenkstätte“ in Mennonitische Blätter 5/1985).

Heinold Fast

Protokoll aufgesetzt:

1. Vorsitzender

Christoph Wiebe